

Institut für Gewaltprävention NRW 22.06.2018

Coach für Gewaltprävention

„Zusatzqualifizierung für Lehrer & pädagogische Fachkräfte im Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen“

Referent: Torsten Rheinschmitt, (Antigewalttrainer, Lehrer an einer Brennpunkthauptschule bei Köln)

Tagungsort: Katholische Familienbildungsstätte Neuwied

Die Ausbildung verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung. Praxis- und selbsterfahrungsbezogen werden konfrontative Interventionsstrategien geübt und auch selbst erfahren. Zur Opfervermeidung benötigt es Sicherheit im Umgang mit grenzüberschreitenden, gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen und entsprechende institutionelle Voraussetzungen. Die Seminarreihe richtet sich somit speziell an Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen sowie pädagogische Fachkräfte in Schulen.

Inhalt:

In zehn Veranstaltungen erlernen die Teilnehmer Mediationsverfahren und Handlungsstrategien für Gewaltprävention im schulischen Alltag, sowie den sicheren Umgang mit Schülern in gewaltbesetzten Situationen. Deeskalationstechniken, Praxisübungen sowie konfrontativ-provokative Methoden werden ebenso vermittelt wie Wissen über Ursachen und Herkunft von aggressivem Verhalten, erkennen von Eskalationsprozessen und Möglichkeiten von Neutralisationstechniken.

Ziel ist es, gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen die Konfrontation zu ermöglichen, die sie suchen. Hierzu erlernen die Teilnehmer Handlungsweisen und Möglichkeiten der „Konfrontativen Pädagogik“, welche konsequent, mit klaren Regeln „eine dynamische Streitkultur, die von dem Gewaltbereiten respektiert wird“ bieten.

Termine der berufsbegleitenden Ausbildung:

Donnerstag, 04.05.17
Freitag, 05.05.17

Freitag, 19.05.17
Samstag, 20.05.17

Samstag, 24.06.17
Sonntag, 25.06.17

Donnerstag, 14.09.17
Freitag, 15.09.17

Samstag, 18.11.17
Sonntag, 19.11.17

Kosten: 10 Tage zu je 160,- Euro (Ratenzahlung möglich)

Informationen zur Familienbildungsstätte:

<http://fbs-neuwied.de/www/kurse/zusatzqualifikation-coach-fuer-gewaltpraevention-2/>

Anmeldung:

info@your-cool-control.de oder

Weitere Infos unter: www.your-cool-control.de

Modul 1

- Leitgedanke des „integrativen Cool-Control- Trainings“
- Inhalte und Ablauf der Trainings
- Theoretische Anforderungen während der Ausbildung
- Aufbau von Beziehung - Teil 1
- Trainingspraxis

Modul 2

- Motivation (Anspruch und Umsetzung)
- Gründe und Formen von Gewalt (Gewaltdefinition)
- Vertrauen innerhalb der Gruppe schaffen
- Trainingspraxis
- Aufbau von Beziehung - Teil 2

Modul 3

- Umgang mit Wut / Aufbau und Ablauf
- Eigener IST-Stand, Selbstwahrnehmung – Fremdwahrnehmung
- Vertrauensausbau
- Trainingspraxis
- Aggressionsabbau Theorie und Praxis

Modul 4,5

- Grundlagen der Konfrontation / Theorie und Praxis
- Trainingspraxis – Konfrontative Gesprächsführung
- Eigene Grenzen erleben
- Kooperation
- Arbeiten mit Stärken und Schwächen

Modul 6,7

- Konfrontation und Deeskalation
- Kommunikation (eigene Führungsrolle)
- Körpersprache
- Mobbing – Hintergründe und Maßnahmen
- Trainingspraxis

Modul 8

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Handlungsstrategien in „brenzligen“ Situationen
- Empathieentwicklung (Hoch-Tief-Status)
- Trainingspraxis

Modul 9

- Vorstellung der eigenen Konzeptionen
- Theorie der Schulregel
- Körpersprache im Schulalltag
- Abfrage von Grundlagenwissen

Modul 10

- Erfahrungsbericht des eigenen Trainings
- Trainingspraxis
- Vertiefung
- Zertifikatsvergabe

Zwischen dem 6. Und 10. Modul wird ein Training an der eigenen Schule geplant, durchgeführt und nachbereitet!

Alle Module sind flexibel und werden Situationsgemäß angepasst. Weitere Inhalte werden im Folgenden detaillierter aufgezeigt:

- Kennen lernen von Gewaltpräventiven Spielen und Übungen
- Kompetenz im Umgang mit aggressiven Schülern (Deeskalationstechniken)
- Wissenserweiterung über Ursache von und Präventivmaßnahmen gegen Gewalt
- Förderung und Stärkung des Teamgeistes in der Klasse (im Kollegium)
- Körpersprache und nonverbale Kommunikation
- Auffrischung von Souveränität in Rhetorik & Auftreten
- Eigene Gefühle und Grenzen neu erleben, kennen, erkennen und respektieren
- Kompetenz im Umgang mit Selbstschutztechniken
- Entwickeln eines individuellen "Werkzeugkastens für brenzlige Situationen"
- Infragestellen der eigenen Führungsrolle
- Konfliktvermeidungsstrategien
- Erkennen und vermeiden von eigenem aggressivem Potenzial

- Erkennen von besonderen individuellen Qualifikationen und Kompetenzen
- Förderung der Gruppengemeinschaft / Kooperationsfähigkeit für schwierige Situationen
- Anhebung der Schwelle von Gewaltbereitschaft
- Stärkung der Selbstkontrolle
- Förderung des Einfühlungsvermögens in andere Personen (Empathie)
- Kanalisieren von aggressiven Potenzialen
- Erweiterung der Frustrationstoleranz

Übungen:

- Vertrauensübungen
- Kooperationsübungen
- Interaktionsübungen
- Umgang mit Misserfolgen
- Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Impulskontrolle
- Kommunikationstraining
- Rhetorikübungen
- Deeskalationstechniken
- Empathievermögensübungen
- Stärkung der Selbstkontrolle und Eigenverantwortung
- Ausbau der Selbstschutztechniken, Stärkung der Selbstkontrolle
- Erlernen der Übernahme von Verantwortung
- Umgang mit bestehenden Hierarchien
- Unterstützung bei Hemmnissen oder Handicaps
- Kriseninterventionstechniken
- Kultivierung von Reflexions- und Feedbackmethoden

Die Teilnehmer müssen einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen und die Bereitschaft zur Selbsterfahrung mitbringen!

Bei mangelnder fachlicher oder persönlicher Kompetenz besteht die Möglichkeit, eine Teilnahmebestätigung zu erhalten.